

Z.N. 41469

Jan. 1. 10. Augsburg 1894.

Mein lieber Herr Professor,

Bei der allzuversäumten und sorg-
lossten Dankes- u. Anerkennung für die
Zurück- und Sorgfalt, mit welcher Sie
meiner Tafel (H. 1000) und
für die liebevollwürdige Mühe, mit
welcher Sie sich bemühen, mich
zu grüßen und eingehende Briefe
gelesen. Es ist mir sehr
vollkommen, daß es in den
wenigen Tagen einfach möglich
ist, ein sehr und außerordentlich
fein ist in sehr kurzer Zeit.

Herzlichen Gruß zu gratulieren. Ich wieder-
hole aber: was überführt mich
Californ Neustädten vorwärts werden
denn, das gaffische Land die, das
bei es grünte, das die Trauer,
Ihre große zeitweilige Begabung,
Ihre geistige Klarheit und die
Bildung, Ihre Willenskraft.

Wahrscheinlich ist überigens, wie es
sich glücklich darstellt, dass es bei
Ihrer Lage das, und nach der
Ihre, und weiß in lausprechender
Ausdrücken der Befriedigung von
seinem Aufenthalt bei Ihnen.

Und aus uns ganz vornehm. Auf
und Frage. Was Sie wollen, weiß
W. am 1. Oktober zum Militärdienst
in Krakau einrückte. Ich brauche
Ihren nicht anzuvertrauen, daß
wahrhaftig das in Betracht
kommt. Auf das man sich an
ganz fremden neuen Ort und ganz
unbekanntes Menschenleben, unzu-
spindelhaft leichtfertige junge Kerle
(junge Offiziere d. fünfzig!) als
notwendiger und unerschütterlicher
Merkmal, und die drei Hauptstücke
Mutter, Trinken, Rauchen, oder jedes
Opfer eines gewissen Arbeit
und allem zugewideten Walters!

Halten Sie es für unpfeindlich, was
mir nur dankbar und möglich, trotz
es nicht dieses Hauptbedauern,
allein, ohne Ritz und äußerem Be-
spitz, der nicht absonderlich
wird oder kann? Man das Land-
wartung werden eventuelle Mängel,
nacheinander abfragen.

Mit angelegentlichster Freundschaft
an Ihre lieben Louis Grunstein und
Leopold Grunstein an Sie, sowie
Ihren Herrn Prof. Dr.

Es Sie anzufügen hoffentlich



Stummel.